Antrag zur Förderung  
eines kooperativen Impulsprojekts

# Antragstellende und Beteiligte

Bitte benennen Sie die Antragstellenden. Antragsberechtigt sind Professor:innen sowie akademische Mitarbeitende der Thüringer Hochschulen.

|  |  |
| --- | --- |
| Antragsteller:in 1  Anrede  Akad. Grad  Vorname Name | Antragsteller:in 2  Anrede  Akad. Grad  Vorname Name |
| Kontakt  E-Mail-Adresse  Telefonnummer | Kontakt  E-Mail-Adresse  Telefonnummer |
| Anschrift  Name der Hochschule  Name der Fakultät / des Fachbereichs  Titel der Professur  Straße und Hausnummer  PLZ und Ort | Anschrift  Name der Hochschule  Name der Fakultät / des Fachbereichs  Titel der Professur  Straße und Hausnummer  PLZ und Ort |

Bitte nennen Sie die Namen und Zugehörigkeiten weiterer Beteiligter.

|  |
| --- |
| Beteiligte mit Namen und Hochschule |

# Beschreibung des Vorhabens

Geben Sie Ihrem Vorhaben einen kurzen aussagekräftigen Titel.

|  |
| --- |
| Titel Ihres Vorhabens (max. 200 Zeichen) |

Bitte wählen Sie die für Ihr Vorhaben passende Förderlinie (siehe dazu letzte Seite) aus:  
(Hinweis: Beim Klick ins nachfolgende Feld wird ein Auswahlfeld sichtbar, über das Sie eine Förderlinie wählen können.)

Wählen Sie bitte eine Förderlinie aus…

Bitte stellen Sie Ihr Projekt dar. Gehen Sie dabei auf die Ausgangssituation, die Ziele und den Mehrwert Ihres Vorhabens dar.

Welche Herausforderungen, Probleme oder Chancen konnten Sie identifizieren? Was sind die daraus folgenden Ziele für Ihr Vorhaben? Was wird sich gegenüber der Ausgangssituation verbessern? Welche Innovationen werden befördert?  
Für Förderlinie 3 ist die Darstellung der Innovation und (potentiellen) Verbesserung von besonderer Relevanz bei der Wertung.

|  |
| --- |
| Ausgangssituation, Ziele, Mehrwert (max. 1.500 Zeichen) |

Stellen Sie kurz dar, welchen Mehrwert und welche Synergien Sie aus der Kooperation erwarten.

|  |
| --- |
| Mehrwert aus der Kooperation (max. 350 Zeichen) |

Welche Anknüpfungspunkte sehen Sie zu den Entwicklungen an Ihrer Hochschule?

Das können beispielsweise strategische Leitlinien, Empfehlungen aus Audits oder Akkreditierungen sein. Berücksichtigen Sie bitte die Perspektive beider Hochschulen.

|  |
| --- |
| Anknüpfungspunkte zu Entwicklungen an der Hochschule (max. 350 Zeichen) |

Beschreiben Sie das didaktische Konzept Ihres Vorhabens.

Für alle Förderlinien sind das zu entwickelnde Lern-/Lehr- oder Prüfungsformat, das didaktische Konzept, die avisierten Lernziele / Kompetenzen sowie ein Konzept zur medialen beziehungsweise digitalen Bereicherung des Lernens, Lehrens oder Prüfens zu beschreiben.

|  |
| --- |
| Didaktisches Konzept (max. 1.000 Zeichen) |

Stellen Sie kurz dar, wie Sie Studierende in das Vorhaben einbeziehen und an der Entwicklung beteiligen werden.

|  |
| --- |
| Beteiligung von Studierenden (max. 350 Zeichen) |

Für Webseite und Veröffentlichungen: Fassen Sie Ihr Vorhaben in kurzer Form zusammen. Beschreiben Sie Ziele, erwartete Innovationen und die Ergebnisse.

|  |
| --- |
| Kurzzusammenfassung (max. 500 Zeichen) |

# Transfer und Verwertung der Ergebnisse

Hinweise zu Transfer und Verwertung finden Sie auf der letzten Seite.

Stellen Sie dar, wie die Ergebnisse Ihres Vorhabens nachhaltig in bestehende oder zukünftige Studienangebote integriert werden können. Benennen Sie die Studienangebote.

|  |
| --- |
| Integration in die Studienangebote (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlbereich) (max. 350 Zeichen) |

Wie können die Ergebnisse Ihres Vorhabens für andere Lehrende zur weiteren Nutzung aufbereitet werden? Welche Formen schlagen Sie vor, um Ihre Ergebnisse zu präsentieren und bereitzustellen?  
Wie können die Ergebnisse hochschulübergreifend genutzt werden? Wo sehen Sie ggf. Transfermöglichkeiten in andere Anwendungsgebiete und Kontexte?

|  |
| --- |
| Aufbereitung, Präsentation, Nachnutzung (max. 600 Zeichen) |

# Arbeits- und Ressourcenplanung

Geplanter Beginn: Monat/Jahr Geplantes Ende des Vorhabens: Monat/Jahr

Stellen Sie knapp den Arbeitsplan Ihres Vorhabens dar.

|  |
| --- |
| Arbeitsplan (max. 1.000 Zeichen) |

## Personal

Für Antragsteller:in 1

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Name Mitarbeiter:in (ggf. N.N.) | Entgeltgruppe nach TV-L[[1]](#footnote-2) | Stellenumfang im Projekt[[2]](#footnote-3) | Dauer der Beschäftigung | geplanter Zeitraum der Beschäftigung[[3]](#footnote-4) |
| Name, ggf. N.N. | E13/3 | 50% | 6 Monate | 1/22 – 6/22 |
| Kurzbeschreibung der Tätigkeiten im Vorhaben | | | | |
| Kurzbeschreibung der Tätigkeiten | | | | |

Für Antragsteller:in 2

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Name Mitarbeiter:in (ggf. N.N.) | Entgeltgruppe nach TV-L1 | Stellenumfang im Projekt2 | Dauer der Beschäftigung | geplanter Zeitraum der Beschäftigung3 |
| Name, ggf. N.N. | E13/3 | 50% | 6 Monate | 1/22 – 6/22 |
| Kurzbeschreibung der Tätigkeiten im Vorhaben | | | | |
| Kurzbeschreibung der Tätigkeiten | | | | |

## Sachmittel

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Bezeichnung | Verwendung im Projekt / Begründung der Notwendigkeit | Kosten (brutto in Euro)[[4]](#footnote-5) |
| Kurzbezeichnung | Verwendung / Notwendigkeit | Bruttopreis |
| Kurzbezeichnung | Verwendung / Notwendigkeit | Bruttopreis |
| Kurzbezeichnung | Verwendung / Notwendigkeit | Bruttopreis |
| Kurzbezeichnung | Verwendung / Notwendigkeit | Bruttopreis |
| Kurzbezeichnung | Verwendung / Notwendigkeit | Bruttopreis |

# Hinweise

Zu den Förderlinien

Förderlinie 1 Hochschuldidaktisch geleitete, kompetenzorientierte Entwicklung von digital unterstütztem Lernen, Lehren, Prüfen

Beispiele:

* Entwicklung eines medial bereicherten didaktischen Konzepts für ein Modul
* Entwicklung eines Selbststudienkurses inkl. Lernmaterialien
* Entwicklung eines Konzepts zur kompetenzorientierten Prüfung

Förderlinie 2 Mediale / digitale Bereicherung von Lern-, Lehr- und Prüfungskonzepten in Präsenz, in virtueller oder hybrider Form

Beispiele:

* Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für die digitale Bereicherung einer Lehrveranstaltung
* Entwicklung von Werkzeugen und Anwendungen für digitales oder hybrides Lernen
* Entwicklung von Musterlösungen für virtuelle Kursräume
* Produktion von Lehr- und Lernmaterialien als Open Educational Resources (OER)

Förderlinie 3 Erprobung experimenteller Ideen

Beispiele:

* Kreative Entwicklung ungewöhnlicher Lern-, Lehr- und Prüfungsszenarien
* Ergebnisoffene Evaluation diverser medial bereicherter didaktischer Konzepte
* Kritische Reflexion bestehender Strategien und Konzepte
* Übertragung von Lern-, Lehr- und Prüfungskonzepten aus anderen Kontexten

Zu Transfer und Verwertung

Erfahrungen und Ergebnisse der Impulsprojekte sollen einerseits in die Studienangebote der Antragstellenden einfließen und andererseits für interessierte Lehrende einen Ausgangspunkt für eigene Entwicklungen des Lernens, Lehrens oder Prüfens bilden. Sie sollen so bereitgestellt werden, dass sie zum Transfer in andere Hochschulen geeignet sind und sich möglichst leicht adaptieren lassen.   
Die Projektbeteiligten stellen darüber hinaus ihre Erfahrungen und Ergebnisse in geeigneter Form als Praxisbeispiel oder Lehr-/Lernkonzept auf der Good Practice Plattform des eTeach-Netzwerks zur Verfügung. Die Aufbereitung soll geeignet sein, anderen Lehrenden einen Zugang zu ermöglichen und die Ergebnisse zu nutzen. Denkbare Formen der Aufbereitung können die Produktion von Tutorials, die Bereitstellung entwickelter Moodle-Kursräume, die Durchführung von Workshops für Lehrende, die Bereitstellung von Lehr-/Lernmaterialien oder von Lern-, Lehr und Prüfungskonzepten sein.   
Die Aufbereitung und Bereitstellung der Projektergebnisse auf der Plattform erfolgen in Abstimmung mit den Kontaktstellen der beteiligten Hochschulen und der eTeach-Koordination und sind spätestens drei Monate nach Projektende abzuschließen.   
Die Koordination des eTeach-Netzwerk Thüringen unterstützt auf verschiedene Weise und begrüßt darüber hinaus Ideen der Antragsteller:innen.

1. Wenn noch kein/e Mitarbeiter:in für das Vorhaben bestimmt ist, geben Sie hier bitte E13/3 an. [↑](#footnote-ref-2)
2. Maximal 100% bei 6 Monaten Projektdauer, maximal 50% bei 12 Monaten Projektdauer [↑](#footnote-ref-3)
3. Die Beschäftigung sollte nach Möglichkeit im folgenden Kalenderjahr liegen, idealerweise also frühestens am 1. Januar beginnen und am 31. Dezember enden. [↑](#footnote-ref-4)
4. Die Summe aller beantragten Sachmittel darf 2.500,- Euro nicht überschreiten. Eine Finanzierung von Grundausstattung ist ausgeschlossen. [↑](#footnote-ref-5)